

Kaisertisch, so geht's: (adaptiert vom Tischtennis)

Das Kaiserreich „Schachanien“ sucht einen neuen Kaiser (oder Kaiserin).

Dazu ziehen alle eine Losnummer und setzen sich auf den ausgelosten Platz.

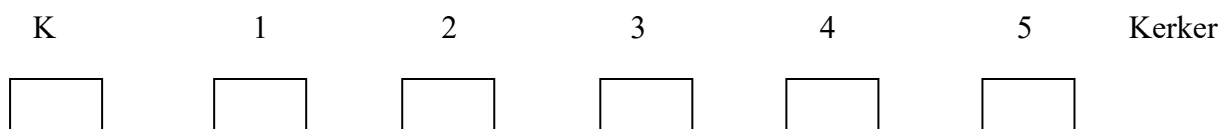
Und so wird dieses Spiel gespielt:

Die Tische haben Nummern, und wer an der Nummer 1 Kaiser spielt, hat schon den besten Platz. Wer da gewinnt, bleibt sitzen! Wer am Ende (zeitliche Begrenzung!) da sitzen bleibt, ist der Kaiser, die Kaiserin!

Wer an Tisch 2 spielt, der kann entweder gewinnen, kommt so an den Kaisertisch! Wenn man verliert, kommt man an Tisch 3. Also entweder Aufstieg oder Abstieg.

Wer an Tisch 3 gewinnt, kommt einen Platz nach oben an Tisch 2, wer verliert, muss an Tisch 4 spielen usw..

Wer im Kerker sitzt (ganz hinten bei ungerader Teilnehmerzahl), hat eine Runde Pause. Wer um das Ticket zum Kerker spielt und verliert, (am letzten Tisch), der bleibt sitzen, während sein Gegenüber einen Tisch nach vorne kommt (an Tisch 5).



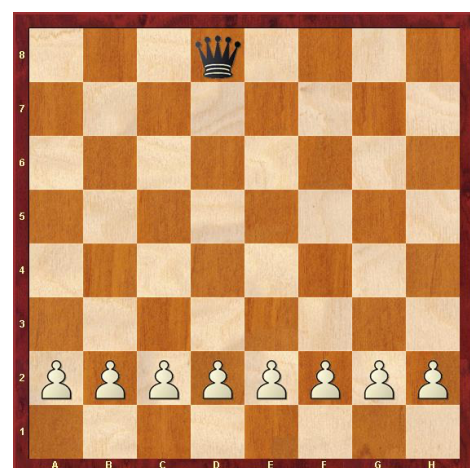
Das ist in etwa die Aufstellung der Tische (12 Tln.).

Das Spiel kann mit folgenden Figuren gespielt werden:

Ziele:

Weiß: muss einen Bauern auf die andere Seite bringen (8. Reihe). Einer reicht, er muss nur ankommen. Auch wenn er geschlagen wird, Weiß hat gewonnen. Und die Dame schlagen, das gewinnt auch 😊

Schwarz: Hat gewonnen, wenn er alle 8 Bauern schlagen kann oder sieben Bauern und der letzte die 8. Reihe nicht mehr erreichen kann.



Münze des Schicksals: Dauert ein Spiel zu lange oder sind sich die Spieler uneins über die Farbverteilung, so wirft man die „Münze des Schicksals“. Diese entscheidet endgültig.

Das wird gebraucht: Schachbretter, Losnummern, Tischnummern, Münze des Schicksals,